

1. Mai weiterhin großenteils als Kampftag gegen Ausbeutung und Unterdrückung begangen. In den sozialistischen Ländern bekundeten die Werktätigen am 1. Mai mit Demonstrationen ihren Willen, den sozialistischen Staat allseitig zu stärken, für die Erhaltung und Sicherung des Friedens zu kämpfen, sowie ihre Solidarität mit den um ihre nationale Befreiung ringenden Völkern und den Werktätigen in den kapitalistischen und imperialistischen Ländern.

erster Weltkrieg: allseitig imperialistischer Krieg, entstanden aus den politischen und ökonomischen Widersprüchen zwischen den imperialistischen Mächten, als Folge der ungleichmäßigen Entwicklung des Kapitalismus, als Folge des Kampfes des Monopolkapitals um die „Neuaufteilung der Welt“ und seines Strebens, die revolutionäre Bewegung zu unterdrücken. Der e. W. dauerte von Aug. 1914 bis Nov. 1918. Er war ein von den imperialistischen Großmächten, insbesondere vom imperialistischen Deutschland, langfristig vorbereiteter Krieg, in dem sich erstmals zwei imperialistische Militärböcke (Entente und Dreibund) gegenüberstanden. Er verschärfte alle imperialistischen Widersprüche. Der e. W. war Ausdruck der ► *—allgemeinen Krise des Kapitalismus;* er beschleunigte das Hinüberwachsen des monopolistischen Kapitalismus in den ► *—staatsmonopolistischen Kapitalismus;* er erweiterte die objektiven Voraussetzungen für die sozialistische Revolution. Äußerer Anlaß des Krieges war die Ermordung des österreichisch-ungarischen Thronfolgers Franz Ferdinand durch serbische Nationalisten am 28. 6. 1914. Am 1. 8. 1914 marschierten

deutsche Truppen gemäß dem Schlieffenplan in das neutrale Luxemburg ein. In Überschätzung seiner militärischen Kraft und Unterschätzung der Stärke seiner Gegner beabsichtigte der deutsche Imperialismus, im Sinne der Blitzkriegsstrategie zunächst Frankreich und danach Rußland zu schlagen. Nach Anfangserfolgen erlitten die deutschen Armeen in der Marne-schlacht (Sept. 1914) eine Niederlage. Die Blitzkriegsstrategie scheiterte. Das überlegene ökonomische und militärische Potential der Entente bestimmte in wachsendem Maße den Kriegsverlauf. Der Kriegseintritt Italiens (1915) und der USA (1917) auf seiten der Entente verschlechterte das Kräfteverhältnis weiter zuungunsten der Mittelmächte. Mit Ausbruch des e. W. schwenkten die rechten Führer der Sozialdemokratie ins Lager der Monopolbourgeoisie über; die → *Zweite Internationale* brach zusammen (—► *Opportunismus*). Nur wenige Parteien, an der Spitze die Partei Lenins, die Bolschewiki, nahmen sofort den Kampf gegen den Krieg auf. Von allen linken Gruppen in der internationalen Arbeiterbewegung kam dem Vorbild der Bolschewiki die → *Spartakusgruppe* am nächsten. Sie orientierte auf die revolutionäre Beendigung des Krieges, den Sturz der Monarchie und die Errichtung der sozialistischen Republik in Deutschland. Unter dem Einfluß der Februarrevolution in Rußland verschärfte sich der Klassenkampf in allen imperialistischen Staaten; in Rußland siegte unter Führung der Bolschewiki die -* *Große Sozialistische Oktoberrevolution*. Mit dem Herausbrechen Rußlands aus dem imperialistischen System entfaltete sich die allgemeine Krise mit voller